

SPD-Reichelsheim (Wetterau) Stadtverordnetenfraktion

Zum Stand der kommunalpolitischen Arbeit

von
Rainer Schauer
Fraktionsvorsitzender

In der ersten Hälfte dieses Jahres ging es an die Umsetzung bzw. Weiterführung der von der SPD-Fraktion auf den Weg gebrachten Massnahmen. Diese beziehen sich nicht nur auf die Investitionstätigkeit der Stadt, sondern vor allem auch auf die Schaffung von Baurecht durch die Verabschiedung von Bebauungsplänen. Durch die Zustimmung zum landschaftsplanerischen Gutachten in der letzten Stadtverordnetenversammlung vor den Ferien wurde zudem ein wichtiger Orientierungspunkt für die weitere Stadtentwicklung gesetzt.

Baumassnahmen und Investitionen



Abbildung 1: Bürgertreff am 9.9.2004

Am 27. Februar wurde der Grundstein des **Bürgertreffs in Beienheim** gelegt. Sofern der Baufortschritt weiterhin das bisherige Tempo hält, ist Ende des Jahres mit der Einweihung des

1,5 Mio Euro teuren Neubaus zu rechnen. Damit erhält auch der zweitgrösste Stadtteil Reichelsheims ein modernes Gemeinschaftsgebäude, das den Anforderungen unter anderem der Beienheimer Vereine genügt. Gleichzeitig ist der Bürgertreff für die Ausrichtung privater Feiern und Veranstaltungen hervorragend ausgestattet. Man kann den Beienheimern zu ihrer neuen „gud Stubb“ nur gratulieren.



Abbildung 2: Jugendtreff

Die „gud Stubb“ der **Weckesheimer**, das **Bürgerhaus**, wird durch die Verlegung der Toilettenanlagen aus dem Keller in einen neu geschaffenen Anbau deutlich attraktiver. Insbesondere für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger bedeutet dies eine Erleichterung, da nun keine steilen Treppen mehr zu bewältigen sind. Mit der Fertigstellung wird im Spätsommer gerechnet.

Ein neues Domizil erhält die Feuerwehr Weckesheim. Der Anbau an die Al-

te Schule macht gute Fortschritte, so dass mit der Fertigstellung zum Jahresende gerechnet werden kann. Die Feuerwehr erhält damit eine moderne Unterbringung, die den heutigen gestiegenen Anforderungen gerecht wird. Mit dem DRK Kreisverband Friedberg werden Gespräche über den Kauf des alten Feuerwehrhauses in der Lustgartenstrasse zum Abschluss gebracht werden. Die SPD hat dem Verkauf



Abbildung 3: Feuerwehrhaus Weckesheim

in der Stadtverordnetenversammlung im April bereits zugestimmt. **Der DRK-Ortsverein Reichelsheim-Weckesheim bekommt damit zum 1. Januar 2005 eine neue Heimat.** Möglich wurde dies durch ein Entgegenkommen der städtischen Gremien in Bezug auf den Kaufpreis.

Für den Kauf eines neuen **Löschfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Blofeld** liegt zwischenzeitlich der Bewilligungsbescheid vor. Die Ausschreibung ist ebenfalls schon erfolgt. Bei einer Auslieferungszeit von drei bis vier Monaten ab Bereitstellung des Fahrgestelles durch das Land Hessen wird die FFW Blofeld das neue TSW-W voraussichtlich im März 2005 in Dienst stellen können. Die SPD-Fraktion freut sich insbesondere darüber, dass die zum Teil sehr unterschiedlichen Vorstellungen, welches Fahrzeug angeschafft werden sollte, letztlich zur Zufriedenheit aller Betroffenen in Einklang gebracht werden konnten. Wenig hilfreich war in diesem Zusammenhang hingegen ein vorschneller Antrag

der CDU-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung im Juni letzten Jahres. Zum einen wurden unterschiedliche Vorstellungen der örtlichen, der städtischen sowie der Kreisfeuerwehr nicht unter einen Hut gebracht. Zum anderen wurde eine Beschaffung vorgeschlagen, die nicht bezuschungsfähig gewesen wäre. Mit anderen Worten, es wäre städtisches Geld zum Fenster hinaus geworfen worden.

Ein ähnlich unglückliches Bild gab die CDU-Fraktion bei der Schaffung eines **Rad- /Feldweges in der Verlängerung des Ligusterweges in Dorn-Assenheim** ab. Die SPD wies bei ihrer Zustimmung zu dieser Baumaßnahme darauf hin, dass es nicht sein könne, nämlich für 15.000 Euro einen Rad- und Feldweg anzulegen, um diesen anschließend bei Missbrauch durch PKW-Fahrer für die örtlichen Landwirte unpassierbar oder durch die Aufstellung von abschließbaren Schranken für diese zu einem Hindernislauf zu machen. Dies wurde von den die CDU-Fraktion dominierenden Dorn-Assenheimer Stadtverordneten der CDU geflissentlich ignoriert. Hauptsache, die SPD stimmte zu, denn von unserem Votum ist die CDU abhängig. Es kam wie es kommen musste, auf dem „kleinen Dienstweg“ wird nun versucht, dem vorhersehbaren Missbrauch durch PKW-Fahrer Einhalt zu gebieten. Man darf gespannt sein, ob sich die CDU diesbezüglich zu ihrer Verantwortung bekennt.

Neben der Schaffung des zuvor genannten Rad-/Feldweges wurde für 44.000 Euro bereits im vergangenen Jahr die **Heizungsanlage im Feuerwehrhaus in Dorn-Assenheim** erneuert. In der letzten Stadtverordnetenversammlung am 8. Juli stellte die SPD bis zu 11.000 Euro Materialkosten für die Renovierung des Unterrichtsraumes im gleichen Gebäude bereit. Besonders hervorzuheben ist die Bereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr Dorn-Assenheim, die Renovierung in Eigenhilfe durchzuführen.

Da sich der CDU-Stadtverband auf kommunaler Ebene nur noch an die Wahlergebnisse in Dorn-Assenheim klammern kann, wird in unschöner Tradition seit Jahrzehnten verkündet, die SPD und Dorn-Assenheim passten nicht zueinander. Die Fakten strafen die CDU Lügen.

Dorn-Assenheim und die SPD, das passt durchaus zueinander. So wie in allen anderen Reichelsheimer Stadtteilen auch.

Schaffung von neuen Wohn- und Gewerbegebieten und Stadtentwicklung

Im vergangenen Jahr wurde der Bebauungsplan „**Auf der Oberbeunde**“ in Reichelsheim verabschiedet. Das gesamte Baugebiet umfasst ca. 65 Bauplätze. Zwischenzeitlich ist nicht nur die Erschliessung erfolgt, sondern es wurden auch die ersten 35 Bauplätze, zumeist an innerörtliche Bewerber, vergeben. Mit einem Preis von 145,- Euro je qm voll erschlossenen Baulandes stellt die Stadt Reichelsheim Bauwilligen damit Bauland zu äusserst günstigen Konditionen bereit, verglichen mit anderen Preisen im Rhein-Main-Gebiet. In der Stadtverordnetenversammlung



Abbildung 4: Die Neubaugebiete werden zusammen mit der HLG erschlossen und vermarktet

am 30. März diesen Jahres hat die SPD einem Grundsatzbeschluss zur Entwicklung eines **Neubaugebietes „östlich der Schwarzdornallee“ in Dorn-Assenheim** zugestimmt. Durch eine abschnittsweise Erschliessung der etwa 30 Baugrundstücke wird der innerörtliche



Abbildung 5: Neubaugebiet „Oberbeunde“

Bedarf beim derzeitigen Nachfragestand für die nächsten beiden Jahrzehnte befriedigt werden können. Auch hier wieder ein Beispiel, dass die SPD und Dorn-Assenheim durchaus gut zueinander passen.

Im Bereich Gewerbe hat die SPD die notwendigen Schritte unternommen, um zwei grossen Reichelsheimer Betrieben den wirtschaftlichen Fortbestand zu sichern. Nachdem alle übergeordneten staatlichen Entscheidungsgremien, von der Landesregierung über die Regionalversammlung und den Planungsverband Rhein-Main bis hin zum Regierungspräsidium und der Oberen Naturschutzbehörde, der **Verlegung der bestehenden Start- und Landebahn** um 55 Meter nach Osten zugestimmt haben, hat die Reichelsheimer Stadtverordnetenversammlung der Verpachtung des hierzu benötigten Grund und Bodens in ihrer Sitzung vom 8. Juli zugestimmt. Dadurch werden etwa 70 Arbeitsplätze in Reichelsheim gesichert. Aus Gründen eines weitergehenden als dem gesetzlich vorgeschriebenen Lärmschutz der Oberflorstädter Bevölkerung wäre eine Verlegung um mehr als 55 Meter wünschenswert gewesen. Aus Gründen des Naturschutzes war jedoch nur die Verlegung um den Mindestabstand rechtlich genehmigungsfähig.

Mit ihrer Zustimmung zur Erweiterung des Standortes ausserhalb von Dorn-Assenheim hat die SPD den Weg frei gemacht für den Einstieg der **Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG** als Investor bei der Raiffeisen

Wetterau eG. Damit werden in Reichelsheim nicht nur bestehende Arbeitsplätze gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen, sondern auch Investitionen in Millionenhöhe ausgelöst. Befürchtungen der CDU, dies würde zu einem erheblichen Anstieg der Verkehrsbelastung der Dorn-Assenheimer Bevölkerung führen, konnten weder von der Genossenschaft, noch von den Planern bestätigt werden. Trotz des Hinweises, dass jedes Gewerbegebiet aus rechtlichen Gründen über das innerörtliche Strassennetz angebunden werden muss und trotz der Versicherungen des Magistrats, dass Auflagen zur Schaffung einer zweiten Verkehrsanbindung über den bestehenden Feldweg zur L3187 in den Vertrag mit dem Investor aufgenommen werden, stellte die CDU in der Stadtverordnetenversammlung am 27. April insgesamt fünf Änderungsanträge, von denen sie vier kleinlaut wieder zurück nehmen musste. Dem fünften verweigerten SPD und FWG aus den oben genannten Gründen die Zustimmung. Hätte sich die CDU durchgesetzt, wäre nicht nur der gesamte Zeitplan der Raiffeisen-Genossenschaft durcheinander geraten, es wäre auch überaus zweifelhaft gewesen, dass die Raiffeisen Waren-Zentrale weiterhin an einem Engagement in Reichelsheim Interesse gehabt hätte. Chancen wie diese bieten sich einer Landgemeinde mit gerade einmal 7.000 Einwohnern selten. Da heisst es zugreifen, nicht zaudern. Zu wichtigen Entscheidungen fehlt der CDU aber zum wiederholten Male der Mut, wie schon die Verweigerung der Zustimmung zum Bau des Bürgertreffs in Beienheim gezeigt hat. Abschliessend muss noch die Frage erlaubt sein, welche Gedanken sich die CDU jemals um die Frage der Verkehrsbelastung der Reichelsheimer Bevölkerung gemacht hat, liegt der derzeitige Standort doch mitten in Reichelsheim, was sich gerade bei der Getreideanlieferung bemerkbar macht.

Der neue „Landschaftsplan“

In der letzten Stadtverordnetenversammlung am 8. Juli stimmte die SPD dem „Landschaftsplanerischen Gutachten für den Bereich

der Stadt Reichelsheim im Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main“ zu. Das sprachliche Ungeheuer verheisst zunächst nichts Gutes, bringt es doch zum Ausdruck, dass Reichelsheim auf Betreiben der CDU-Landesregierung nicht mehr über seinen eigenen Flächennutzungsplan entscheiden, sondern nur noch eine Stellungnahme zu einem Gutachten abgeben darf. Gleichwohl ist es dem Geschick unseres Bürgermeisters Gerd Wagner (SPD) zu verdanken, dass die Interessen der Stadt Reichelsheim in Bezug auf die weitere Stadtentwicklung gewahrt bleiben. Zudem sind die Interessen der Landwirtschaft und des Naturschutzes vernünftig gegeneinander abgewogen worden. Wieviel Entscheidungsspielraum der Stadt Reichelsheim hinsichtlich der Ausweisung von Gewerbegebieten noch bleiben wird, dürfte fraglich sein. Sollte der Trend anhalten, dass nur noch entlang von Autobahnen Gewerbegebiete grösseren Zuschnitts ausgewiesen werden dürfen, wird die Linie der SPD, insbesondere bereits bestehende Betriebe in Reichelsheim in ihrer Entwicklung zu unterstützen, mehr denn je gefragt sein.

Reichelsheim - die soziale Stadt

Trotz des ausgewiesenen hohen Standards der sozialen Infrastruktur in Reichelsheim ist immer noch eine Verbesserung möglich. So wurde mit Zustimmung der SPD im März die Errichtung einer Kindergruppe für Kinder ab dem zweiten Lebensjahr im Kindergarten „Holzwurm“ in Reichelsheim beschlossen. Damit wurde nicht nur ein dringend benötigtes Angebot geschaffen sondern gleichzeitig auch die bestehenden Arbeitsplätze der Erzieherinnen trotz stark sinkender Kinderzahlen gesichert. Dies bestätigt einmal mehr unsere Wahlaussage:

SPD

**Für Reichelsheim
einfach besser!**